



## Innovatives Implantat für Herzpatienten

Die Microstim GmbH aus dem TGZ Wismar hat einen neuartigen, implantierbaren Muskelstimulator zur Behandlung von Herzmuskelschwäche entwickelt. Die Innovation ist in enger Zusammenarbeit mit der Lübecker Klinik für Herzchirurgie entstanden. „Viele Menschen leiden an einer Herzmuskelschwäche, aber es gibt kaum weiterführende Therapien“, so Dr. Peter Klapproth, Geschäftsführer der Microstim GmbH. Allein in Europa und in den USA sterben jährlich mehr als 450.000 Menschen, weil ihr Herz nicht in der Lage ist, hinreichend Blut zu pumpen. Weltweit werden pro Jahr etwa 3.500 Herztransplantationen durchgeführt. Dies deckt noch nicht einmal ein Prozent des Bedarfes.

„Wir haben deshalb auf Basis langjähriger Forschungsarbeit das operative Verfahren verbessert, das Patienten helfen wird, die nicht mehr mit Medikamenten behandelbar sind“, erklärt Dr. Peter Klapproth. Bei diesem Verfahren unterstützt ein eigener Rückenmuskel des Patienten, der mit Hilfe eines Muskelschrittmachers stimuliert wird, den erkrankten Herzmuskel. Das Besondere ist, dass es sich bei der Neuentwicklung um ein intelligentes, programmierbares Implantat handelt, das für jeden Patienten individuell und muskelschonend Impulse zur Herzunterstützung sendet. Die Stimulation kann vom Patienten selbst oder vom behandelnden Arzt gesteuert werden. „Damit bleibt der herzunterstützende Rückenmuskel dauerhaft in seiner Funktion erhalten, er wird nicht wie bei allen bisherigen Systemen am Markt überbelastet und ebenfalls krank.“

Das muskelschonende Implantat wird erstmals Anfang 2013 klinisch eingesetzt. Das Land Mecklenburg-Vorpommern, der Technologiefonds MV, der High-Tech Gründerfonds und die Fides Finanz-Invest haben die Entwicklung der Innovation mit einer Investition von 1,5 Millionen Euro ins Unternehmen unterstützt. [www.microstim.de](http://www.microstim.de)

## 20 Jahre am Weltmarkt Interview mit Steffen Himstedt, Geschäftsführer von Trebing + Himstedt



Auf der Jubiläumsfeier: Stefan Trebing, Steffen Himstedt und TGZ-Vorstandsvorsitzender Rainer Beckmann (v.l.).

**Herr Himstedt, Sie haben vor 20 Jahren Ihr Unternehmen im TGZ gegründet. Wie hat es sich in dieser Zeit entwickelt?**

Wir, zwei frisch diplomierte Studenten aus Schwerin, gründeten 1992 ein eigenes Ingenieurbüro. Geschäftlich sollte speziell der Wasser- und Abwassermarkt adressiert werden, wir mussten aber lernen, dass wir für die Millionenprojekte zu klein waren. Wir haben Dienstleistungen erbracht und sehr schnell begonnen, eigene Produkte zu entwickeln. Die Spezialisierung auf die damals neue Netzwerktechnologie war der Schlüssel, uns zu differenzieren. Heute haben wir eine weltweit wettbewerbsfähige Produktlinie aufgebaut, die dem Netzwerk-Monitoring von Produktionsnetzwerken dient. Wir sind kontinuierlich gewachsen und 1999 vom TGZ in ein eigenes Firmengebäude in den Technologiepark gezogen. Ab diesem Zeitpunkt agierten wir immer internationaler. Wir begannen ein amerikanisches Softwareprodukt zu vertreiben, welches die Integration von Unternehmensprozessen mit der Produktion ermöglicht. Völlig überraschend kaufte SAP vor sechs Jahren dieses Unterneh-

men und wir standen zunächst vor einem Scheiternhaufen, ergriffen aber die Chance, SAP-Partner zu werden. Heute beschäftigen wir allein in diesem Bereich 20 Mitarbeiter. Um international zu wachsen, haben wir vor kurzem zwei Tochtergesellschaften gegründet, eine in den USA, die andere in der Schweiz.

**Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?**

Wir wollen ganz klar in Deutschland stärker und größer werden. In den nächsten Jahren steht auch die weitere Internationalisierung im Fokus. Mittelfristig möchten wir in allen Wachstumsregionen, die es weltweit gibt, vertreten sein. Wir beginnen jetzt, den brasilianischen und den chinesischen Markt zu sondieren. Unsere Erfahrung in den USA hat gezeigt, dass wir die Märkte nur erschließen können, wenn wir mit einer Niederlassung vertreten sind. Zunächst geht es aber darum, unsere Töchter „zum Fliegen“ zu bekommen.

**Wie viele andere Technologiefirmen sind auch Sie auf der Suche nach Fachkräften und Nachwuchs. Was bleibt hier zu tun?**

Für Technologieunternehmen spielt das Thema Personalmarketing eine große Rolle, um wahrgenommen zu werden. Fast noch wichtiger aber ist, dass die Politik es schafft, M-V zu einem attraktiven Arbeitgeberland zu machen. Ich denke, das derzeitige „Billig-Image“ und das nicht vorhandene „Hightech-Image“ wirken negativ auf den gesamten Standort. Für ein international agierendes Unternehmen, wie wir es sind, ist es enorm wichtig, qualifizierte Fachkräfte für weiteres Wachstum zu gewinnen. [www.t-h.de](http://www.t-h.de)



Martina Buchheim (l.) und Tino Freiheit starten das Siebdruckverfahren.

## Neuer Geschäftsführer bei HIAT / 10 Jahre innovative Ideen für neue Energieträger

Seit Mitte Juli ist Tino Freiheit neuer Geschäftsführer der HIAT Hydrogen and Informatics Institute of Applied Technologies gGmbH. Der studierte Elektrotechniker ist bereits seit mehr als zwei Jahren im Forschungsinstitut tätig. Vor zehn Jahren, im Juli 2002, wurde das HIAT im Technologie- und Gewerbezentrum mit Fokus auf die Wasserstoff-Brennstoffzellentechnologie gegründet und arbeitet seitdem erfolgreich an der Entwicklung und Erforschung von Brennstoffzellen und deren Komponenten. Seit der Gründung hat sich das Institut dank konsequenter Entwicklungstätigkeit in der Branche einen Namen gemacht. Mehrere Patente konnten erarbeitet und erfolgreich vermarktet werden.

Ein Schwerpunkt aktueller Arbeiten basiert auf der Entwicklung von kosteneffizienten Elektrolysezellen bzw. -systemen, die mit Hilfe von elektrischer Energie, vornehmlich aus regenerativen Energien stammend, Wasser in seine Bestandteile Wasserstoff und Sauerstoff zersetzen. Der

Wasserstoff, als gasförmiger und effizienter Energieträger, kann dann über Brennstoffzellen oder über konventionelle Verbrennung rückverstromt werden. Gerade mit Blick auf die Energiewende haben effiziente Lösungen zur Energiespeicherung eine ganz wesentliche Bedeutung für die Entlastung der Übertragungs- und Verteilungsnetze.

„Das Wasserstoffinstitut verfügt über ein enormes Wertschöpfungspotenzial. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und die damit verbundenen Möglichkeiten, innovative und zukunftsweisende Technologien zusammen mit unseren Wissenschaftlern zu entwickeln“, so Tino Freiheit. Darüber hinaus produziert das HIAT Kernkomponenten für Brennstoffzellen und Elektrolysezellen für die Industrie. Auch Aufträge von Unternehmen, die Bedarf an Beratung, Analysen, Studien und Konzepte rund um das Erneuerbare-Energien-Thema haben, führt das HIAT aus. [www.hiat.de](http://www.hiat.de)

## „eBusiness Lotse Nord-Ost“ startet

Ab dem 1. Oktober können Unternehmen ein neues Beratungsangebot nutzen. Kleine Unternehmen, die Unterstützung bei der Nutzung moderner Medien für ihr Marketing, ihre interne Kommunikation, zur Digitalisierung ihrer Geschäftsprozesse etc. suchen, können kostenfrei Informations- und Qualifizierungsveranstaltungen besuchen. Unter der Federführung der ATI Westmecklenburg, die das Angebot in Schwerin und Wismar in den nächsten drei Jahren umsetzen wird, werden als weitere Partner das Tech-

nologiezentrum Warnemünde in Rostock, das Technologiezentrum Vorpommern in Greifswald sowie das Technologiezentrum Neubrandenburg aktiv an dieser Thematik arbeiten und Unternehmen zur Seite stehen. Die vielfältig vorliegenden Kompetenzen der Unternehmen im jeweiligen Umfeld im IT-Bereich werden hier einbezogen.

*Ansprechpartnerin: Steffi Groth, Telefon: 0385 3993-777, [groth@ati-mv.de](mailto:groth@ati-mv.de) [www.ati-mv.de](http://www.ati-mv.de)*

## Neue Unternehmen im TGZ

### Data to Decision AG

- Daten-Analyseverfahren und Projektsteuerung für das Gesundheitswesen
  - Dienstleistungen für Kliniken, Ärztgemeinschaften, Pflegeorganisationen, Unternehmen der Arzneimittelproduktion und Medizintechnik
- [www.d-to-d.de](http://www.d-to-d.de)

### IPN GmbH

- Beratung für Unternehmen der Immobilienwirtschaft
- Facility-Management-Beratung für Wohnungsverwaltungen und Privatpersonen bei Bestandsobjekten, Projektentwicklung und Leitung
- Betreuung innovativer Projektlösungen mit Schwerpunkt auf ökonomisch und ökologisch miteinander zu vereinbarenden Produkten

## Veranstaltungen

**25.10. e:xpert 2.0 - social times, Online Marketing Konferenz Schloss Basthorst**

**16.11. Technolympiade für Studenten 13 Uhr, TGZ Schwerin**

## Erfolgreiche Schüler-Technolympiade



Wissen und technisches Geschick sind beim Wettbewerb gefragt.

Mehr als 30 Schüler nahmen am 22. September an der Technolympiade im TGZ teil. Wissen und praktisches Können in Mathe, Physik und IT waren gefragt – und natürlich gesunder Menschenverstand. Die Schüler absolvierten einen Wissenstest, löten, recherchierten, installierten und bauten Pyramiden. In der Klassenstufe 9-10 siegte Benjamin Felix Schneider vom Gymnasium Gadebusch, in den Klassen 11-13 war Mathias Steffen von der Neumühler Schule vorne. Organisiert wurde die Veranstaltung von der ATI Westmecklenburg. Wir sagen Danke an alle Sponsoren! Ergebnisse: [www.technolympiade.de](http://www.technolympiade.de)